

## Musik zur Sterbestunde

**Salzgitter.** Die Propstei lädt ein zu „Orgel- und Klaviermusik zur Sterbestunde Jesu“ am Karfreitag, 7. April, um 15 Uhr in der St. Mariae-Jakobi Kirche in Salzgitter-Bad. „Mit tröstender Musik und meditativen Texten wollen wir dem Geschehenen gedenken, nachdenken und zuhören, um dann aufzustehen und gestärkt auf Ostern weiter zuzugehen“, so Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne (Orgel & Klavier). Der Karfreitag sei ein Tag des Innehaltens. Pfarrerin Dagmar Janke wirkt als Liturgin mit. Der Eintritt ist frei.

## Mit Fackeln durch den Salzgittersee

**Salzgitter.** Die Natur erwacht in farbenprächtiger Vielfalt, da wird es Zeit, in Salzgitter auch den Meeressgott Poseidon aus seinem langen Winterschlaf zu holen. Das traditionelle Fackelschwimmen der Tauchgemeinschaft Sepia und der Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH steht am Ostersonntag, 9. April, ab 18 Uhr an. In der Abenddämmerung machen sich rund 50 tapfere Fackelschwimmer- und Schwimmerinnen in langen Ketten auf den Weg durch die Reppnersee-Bucht in den Salzgittersee. Ihre Runde und ein Feuerwerk gegen 21 Uhr bilden den Auftakt für die neue Saison. Bereits am Nachmittag gibt es Naschereien für kleine und große Kinder. Am Ufer wollen die TG Sepia und BSF als Veranstalter mit Musik, kalten und warmen Getränken und Speisen für gute Stimmung sorgen.

## Meisterschaft am 6. Mai auf FSB-Gelände

**Salzgitter.** Der Familiensportbund Salzgitter richtet am Samstag, 6. Mai, ab 9 Uhr die 12. offene Petanque-Stadtsmeisterschaft auf seinem Vereinsgelände in Ringelheim aus. Die Wettbewerbe werden als Doubletten ausgetragen in den Spielklassen Kinder/Jugend und Erwachsene und nach Regeln in Anlehnung an die des Deutschen-Petanque-Verbands. Eingeladen sind alle Salzgitteraner Bürger und Bürgerinnen, Mitglieder in Sportvereinen des KSB Salzgitter oder Spieler und Spielerinnen aus der Region. Die Duelle erfolgen nicht nur auf den Petanquefeldern, sondern auch auf Wegen und Grasflächen auf dem FSB-Gelände. Anmeldungen sind bis zum 14. April möglich bei Frank Raabe vorzugsweise per E-Mail an [f.raabe@freenet.de](mailto:f.raabe@freenet.de) oder per Telefon unter (0151) 70163667.

# Eine Stadt, eine Propstei

Zu 2024 sollen die Evangelischen Propsteien Lebenstedt und Salzgitter-Bad **fusionieren**

**Salzgitter.** Eine gemeinsame Evangelische Propstei für Salzgitter kommt in Sicht. Nach der Propsteisynode Lebenstedt hat auch das Pendant in Salzgitter-Bad mit großer Mehrheit für eine Fusion zum 1. Januar 2024 gestimmt. 17 Befürworter, vier Enthaltungen und eine Gegenstimme sind ein deutliches Signal für die geplante Umstrukturierung in das Modell „eine Propstei – ein gemeinsames Pfarramt“.

Bereits im Herbst hatten die Kollegen und Kolleginnen in Lebenstedt den ersten Schritt gemacht. Der Zusammenschluss fußt auf einem Erprobungsgesetz der Landeskirche von 1995. Die legte damit die Grundlagen für schlanke Strukturen und reagierte auf Kürzungen im Stellenplan und der bevorstehenden Pensionierungswelle von Pfarrern in Verbindung mit dem Mangel an Nachwuchs. Die Propstei Salzgitter-Bad kennt das Verfahren aus eigener Erfahrung, erst zu diesem Jahr hatte sie aus drei Pfarrgemeinden im Süden die Stadtgemeinde Trinitatis gegründet.

Bereits auf der Herbstsynode hatte Professor Dr. Christoph Goos, Leiter der Rechtsabtei-



Der Sitz der Propstei Lebenstedt in der Schumannstraße soll Sitz der gemeinsamen Propstei Salzgitter werden. FOTO: RWE

lung der Landeskirche Braunschweig, darauf hingewiesen, dass ein Zusammenschluss mit zwei verschiedenen Systemen nicht möglich sei. Die Lebenstedter Propstei warb danach in der Fusionskommission, beim Propsteivorstand und dem Mitarbeiterkonvent in SZ-Bad dafür, dass ein Probst zugleich eine

Pfarrei übernehmen kann – wie es bei ihr schon der Fall ist.

„Wir befinden uns auf dem Weg in die Zukunft in einer gemeinsamen Propstei. Wir sind dabei unterwegs auf dem Weg durch die Zeiten, die uns sowohl als Gesellschaft als auch als Kirche Veränderungen abverlangen – das ist nicht immer ver-

gnügnungssteuerepflichtig“, so Propst Uwe Teichmann (Lebenstedt), der in seiner Einführungsrede auf der Synode in Salzgitter-Bad darum bat, den Weg in ein gemeinsames System mitzugehen.

Dem Beschluss ging eine angeregte Diskussion voraus. Bei allen Fragen um Seelsorgebezirke, Pfarrverbänden und Lücken durch fehlende Pastoren, dominierte die „Vorwärtsgewandtheit“, die sich inhaltlich im Votum des Propstes Ralf Ohainski (SZ-Bad) ausdrückte: „Lasst uns Beauftragte des Herrn in der Region Salzgitter sein. Wir haben hier nicht den letzten Stein der Weisen, aber es ist ein richtiger Schritt in die Zukunft.“

Prof. Dr. Christoph Goos stellte klar, dass der Beschluss noch keine Rechtsverbindlichkeit habe, aber „ein sehr flexibler Prozess in Gang“ gesetzt werde. Eine Konzeption der Struktur „Eine Propstei Salzgitter – ein gemeinsames Pfarramt“ müsse nach der Fusion 2024 bis zum Start des Erprobungsmodells im Jahr 2025 erarbeitet werden. Die Synoden beider Propsteien wollen am 13. April jeweils endgültig über die Beschlüsse zur Fusion abstimmen.

## Büchertausch in Lengede

**Salzgitter.** Der Kulturverein Lengede startet wieder mit dem Büchertausch. In jedem ersten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr treffen sich Interessierte im Generationentreff am Boden-

stedter Weg 13 in Lengede. Getauscht werden max. zehn Jahre alte Bücher aus den Bereichen Belletristik, Kinder- und Kochbücher sowie Fotobände. „Oftmals liest man viele Bücher nur

einmal, danach stehen sie im Bücherregal und werden nicht mehr beachtet. Ich freue mich, dass ausranierte Bücher so eine zweite Chance bekommen“, teilt Bürgermeisterin Maren Wege-

ner mit. Ansprechpartnerin ist Ulrike Anhoff unter Tel. (05344) 802055 oder per Email an [ulrike\\_anhoff@icloud.de](mailto:ulrike_anhoff@icloud.de). Infos auch unter [www.Kulturverein-lengede.de](http://www.Kulturverein-lengede.de).

# Trommelreise am Kranichdamm

Die vierten Klassen absolvieren einen zweitägigen Workshop mit der Musikschule

**Salzgitter.** Die Grundschule Kranichdamm in Lebenstedt kann auf ein gelungenes Projekt zurückschauen: An zwei Tagen durften sich alle vierten Klassen auf Congas und anderen Schlag-

instrumenten so richtig austoben, die musikalischen Leiter Otto Jansen und Kurt Klose sowie Leiterin Sonja Lee richteten einen Trommelworkshop aus. Finanziert wurde die Kooperation zwi-

schen Musikschule und der Kranichdamm-Musikschule durch Restmittel des Förderprogramms „Wir – machen – die Musik!“ des Landes Niedersachsen.

Jede Klasse hatte auf ihrer musikalischen Reise ein anderes Ziel. Musikalisch ging es für die Kinder nach Guinea, in den Senegal oder nach Caracas. Aus dem jeweiligen Land wurde ein mehrstimmiger Rhythmus erarbeitet und am Ende des Workshops der gesamten Schule präsentiert.

Am ersten Tag erarbeiteten die Dozenten mit jeweils einer ganzen Klasse innerhalb von 80 Minuten alle jeweils benötigten Rhythmus-Bausteine ganzheitlich. Dabei wurde getanzt, gesprochen und gesungen. Die einzelnen Elemente wurden von Sprechrhythmen eingeübt und

dann auf verschiedene Instrumente wie Congas, Djembes, Standtoms oder Shaker übertragen. Am nächsten Tag wurden die einzelnen Instrumentengruppen in jeder Klasse auf einzelne Schülergruppen verteilt und über einem Grundgroove zusammengesetzt.

Nach dem zuvor festgelegten Ablauf mit Zwischenspielen und gemeinsamen Teilen in verschiedenen Durchgängen und einer Generalprobe fand eine Aufführung statt, an der alle teilnehmenden Kinder beteiligt waren. Alle Mädchen und Jungen, aber auch die teilnehmenden Lehrkräfte waren begeistert bei der Sache. „Eine erlebnisreiche Reise ist zu Ende und wird noch lange nachwirken“, lautet das Fazit der Schule.



Mit der Musik in ferne Länder: Die Grundschule Kranichdamm und die Musikschule richten einen Trommelworkshop aus. FOTO: RK